

Dieses Land ist der Gipfel!

Hamburg, 30. Mai 2005 - Ist Bayern das bessere Deutschland? Mit über 74 Millionen registrierten Übernachtungen ist der Freistaat das mit Abstand populärste deutsche Reiseziel. Bei den Pisa-Tests schnitten bayerische Gymnasien am besten ab. Der höchste deutsche Berg ragt hier empor. Und der erste deutsche Papst der Neuzeit? Natürlich auch ein Bayer.

So viel Erfolg verleitet so manche im Freistaat zum Träumen: Was wäre, wenn wir allein... Sollen die in Berlin doch sehen, wie sie zurechtkommen... In seiner neuesten Ausgabe „Bayern“ hat GEO Special vier prominente Experten gebeten, die Chancen eines unabhängigen Bayern auszuloten. Weshalb die Loslösung von Deutschland völkerrechtlich legitim ist, aber Bayern (vorerst) noch keinen Sitz im Weltsicherheitsrat beanspruchen wird, erklärt Peter Gauweiler, Bundestags-Abgeordneter und Jurist. Julian Nida-Rümelin, Kulturstatsminister a.D., beschreibt Pläne, München zur führenden Kulturhauptstadt Europas auszubauen – mit drei Universitäten, fünf Pinakotheken und sieben Orchestern. Roland Berger, Direktor der bekannten gleichnamigen Consulting-Firma, präsentiert überraschende Zahlen: Das Exportwachstum der bayerischen Wirtschaft lag 2003 bei 30 Prozent. Ein Rekord, der nur noch von China übertrumpft wurde. Und Albert Stahel, Dozent für Strategische Studien an der Militärakademie Zürich, schlägt eine Könföderation der Schweiz, Österreich und Bayern vor: Die drei reichsten Staaten Europas könnten dann die Alpenpässe und – transversalen kontrollieren. Ein wichtiger Beitrag zur Stabilität des Kontinents!

Die restlichen Seiten des Heftes sind üppiger weiß-blauer Realität gewidmet: GEO-Reporter blickten in der Würzburger Residenz den Restauratoren über die Schulter, die dort das berühmte Deckenfresko von Giovanni Battista Tiepolo renovieren, das größte der Welt; sie erkundeten, weshalb der Club Bogaloo im niederbayerischen Pfarrkirchen Star-Discjockeys aus aller Welt anzieht; sie porträtierten junge Bayern wie die Sängerin Zoe Mazah oder den Regisseur Hans Steinbichler, deren Heimatliebe so gar nicht den Klischees von Lederhos'n und Gamsbart entspricht. Und sie diskutierten mit Jacques Herzog, einem der Architekten der Allianz-Arena, über Münchens neues Nationaltheater, das die Form eines Fußballstadions hat.

Ein ausführlicher Reiseservice im letzten Drittel des Heftes führt zu Landgasthöfen mit Sterne-Küchen, zu Almwanderwegen, die auch Kinder bewältigen können, zu Klöstern, in denen man einkehren kann, und er lädt dazu ein, die Naturschutzgebiete des Freistaats zu erkunden. Dazu empfehlen die GEO-Reporter in einem herausnehmbaren Booklet die schönsten Tages- und Zweitgestouren rund um München.

Das neue GEO Special „Bayern“ hat 164 Seiten, ist ab dem 1. Juni im Zeitschriftenhandel erhältlich und kostet 7,80 Euro.

Unter www.geo.de/presse-download finden Sie das aktuelle Heftcover und ausgewählte Fotos zum Download.

Belegexemplare erbeten.

Für Rückfragen:

Maike Pelikan

GEO Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: 040/3703-2157, Fax: 040/3703-5683

E-Mail: pelikan.maike@geo.de, GEO im Internet: www.GEO.de